

Schulrecht: Notenspiegel, Stundenausfall

Beitrag von „Hermine“ vom 21. November 2010 06:56

Moooooment, ich habe nie geschrieben, dass erstmal bewiesen werden muss, dass die Deutscharbeit nicht machbar war! (So viel zur emotionalen Ebene und Unterstellungen!) Ich wollte- und zwar nur aus dem Interesse einer Deutschlehrerin heraus, mehr nicht, wissen, warum sie aus lassis Sicht nicht machbar war. Die Antwort habe ich bekommen, kann sie nachvollziehen und gut ist. Lassis hätte nicht mal dazu schreiben müssen, dass sie Germanistik studiert hat, ich hätte es ihr auch so geglaubt.

Es wurde auch den Eltern nicht direkt Schuld gegeben, es hat sich nur auch für mich so angehört, da zuerst nichts darüber geschrieben wurde, als seien sofort Gespräche mit EB und SL geführt worden, ohne die Fachlehrer miteinzubeziehen.

lassis: Die Position der KL kann ich nicht ganz nachvollziehen. Ja, sie mag in der Klasse gut klarkommen, aber sie sieht doch bei ihren Kollegen, dass da was nicht passt und Handlungsbedarf besteht.

Bei uns würde in so einem Fall eine Klassenkonferenz einberufen werden und zwar schon recht bald im Schuljahr.

Es kann natürlich sein, dass die Schule die Klasse oder Teile davon wirklich "loswerden" will. Achja, Unterrichtsausfall: Bei uns wird bis auf die Randstunden und die Oberstufe jede Stunde vertreten- und die Schüler versuchen schon, sich rauszureden, wenn eine Kollegin schwanger war, dass sie ja mitten im Jahr einen Lehrerwechsel gehabt hätten und dadurch im Nachteil wären.